



ADALBERT-STIFTUNG KREFELD
INTERNATIONALE FOREN - ADALBERT-PREIS – SEMINARWOCHE

47800 Krefeld
Wilhelmshofallee 83
Tel. + 49 (0) 21 51/15 93 11
Fax + 49 (0) 21 51/15 93 12
email: info@adalbert-stiftung.de
www.adalbert-stiftung.de



Zeitschriften der Gesellschaft:
OSTEUROPA
OSTEUROPA-WIRTSCHAFT
OSTEUROPA-RECHT

Schaperstr. 30

D - 10719 Berlin
Tel.: 030 / 21478412
Fax: 030 / 21478414
e-mail: info@dgo-online.org
Internet: <http://www.dgo-online.org>

PRESSEMITTEILUNG

Krefeld/Berlin 16. April 2008. Am Mittwoch, dem 23. April 2008, findet um 19.30 Uhr in der Vertretung der Europäischen Kommission, Unter den Linden 78, 10117 Berlin eine Podiumsdiskussion statt. Das Thema der Veranstaltung lautet „Polen 2008: Kurswechsel in den deutsch-polnischen Beziehungen und der europäischen Zusammenarbeit?“.

Auf dem Podium diskutieren: Professor Dr. Władysław Bartoszewski, Professorin Dr. Gesine Schwan, der Wissenschaftler Kai-Olaf Lang und der Journalist Reinhold Vetter. Veranstalter sind die Krefelder Adalbert-Stiftung und die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO). Moderiert wird die Veranstaltung von Professor Dr. Hans Süssmuth, dem Vorstandsvorsitzenden der Adalbert-Stiftung.

Professor Bartoszewski ist ehemaliger polnischer Außenminister und Beauftragter des polnischen Premierministers für internationale Fragen, Professorin Schwan ist Präsidentin der Europa-Universität Viadrina und die Koordinatorin für die Deutsch-Polnische Zusammenarbeit. Am Deutschen Institut für Internationale Politik und Sicherheit in Berlin ist der Wissenschaftler Kai-Olaf Lang Mitglied in der Forschungsgruppe EU-Integration, als Korrespondent des Handelsblattes schreibt der Journalist Reinhold Vetter für Ostmittel- und Südosteuropa in Warschau.

Nach einer spannungsreichen Phase in den deutsch-polnischen Beziehungen sehen viele Beobachter durch den Wechsel von Jaroslaw Kaczynski zu Donald Tusk im Amt des polnischen Ministerpräsidenten die Chance für eine qualitative Verbesserung gekommen. Auch die Europapolitik Polens steht möglicherweise vor einer Umorientierung, wie der Ratifizierungsprozess zum Lissaboner Vertrag dieser Tage zeigt. Auf deutscher Seite ist man um eine positive Wendung im bilateralen Verhältnis sichtlich bemüht. Jedoch, wie tiefgehend ist der Wandel wirklich? Wo belasten grundlegende Probleme die Beziehungen Polens zu Deutschland und den anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union?

Die Adalbert-Stiftung wurde 1989 im Zusammenhang mit den friedlichen Revolutionen in Mitteleuropa und in Osteuropa gegründet, um einen Beitrag zum Zusammenwachsen ganz Europas zu leisten. Sie führt internationale Foren, Kolloquien und Seminarwochen durch, verleiht Stipendien und unterstützt Projekte, die dem Stiftungszweck entsprechen. Darüber hinaus verleiht sie den Internationalen Adalbert-Preis, Preisträger sind u. a. Vaclav Havel, Helmut Kohl und Władysław Bartoszewski. Im Internet: www.adalbert-stiftung.de.

Die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. ist der Dachverband der Osteuropa-Experten in Deutschland mit über 850 Mitgliedern aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und den Medien. Im Internet: <http://www.dgo-online.org>. Geschäftsführerin: Dr. Heike Dörrenbächer.

Die Veranstalter bitten Pressevertreter um vorherige Anmeldung. Kontakt: Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde, Frau Franca Brand, Tel.: 030 / 214 78 412, Fax: 214 78 414, E-Mail: info@dgo-online.org.